



Pressemitteilung

17. Januar 2025

The Sound of Dialogue – UNO & Jazz Maximilian Shaikh-Yousef ist Fellow der Schader-Residence

Jazz und die Vereinten Nationen – dass und wie sich diese zwei Felder überschneiden und gegenseitig befruchten können, steht im Mittelpunkt des Residence-Programms „The Sound of Dialogue – UNO & Jazz“, das vom 12. bis 19. Mai 2025 von der Schader-Stiftung, dem Jazzinstitut Darmstadt und der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) in Darmstadt ausgerichtet wird.

Die Jury hat den Kölner Saxofonisten Maximilian Shaikh-Yousef als Schader-Fellow und Artist in Residence eingeladen, sich eine Woche lang intensiv musikalisch mit dem Thema der Völkerverständigung auseinanderzusetzen. Der 32-Jährige überzeugte die Jury im deutschlandweiten Bewerbungsverfahren insbesondere mit seinem inhaltlich explorativen Konzept: „Jazz wurde oft als musikalischer Vorreiter für die Vereinigung von Nationen bezeichnet. Ich will dem nachgehen, wie diese Idee heute weitergeführt oder neu interpretiert werden kann“, so Shaikh-Yousef. Vor allem wolle er über Fragen zu Freiheitskonzepten in sozialen Systemen, Kunstfreiheit und deren Grenzen oder zum Vereinigungspotenzial von Improvisationskonzepten ins Gespräch mit Menschen aus anderen Disziplinen kommen.

Während des einwöchigen Residence-Zeitraums besteht dazu vielfach die Möglichkeit: Geplant sind mehrere Tischgespräche mit ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden verschiedener UN-Institutionen, u.a. aus Auslandsmissionen und dem Diplomatischen Corps, sowie Expert*innen aus den Gesellschaftswissenschaften und der Musikszene. Ebenso sind bei einer Jam-Session im Jazzinstitut Musiker*innen dazu eingeladen, mit dem Fellow musikalische Ideen auf der Bühne auszutauschen.

Aus den Impulsen der Woche entstehen schließlich zwei Konzertformate: Am Sonntag, 18. Mai, lädt die Schader-Stiftung gemeinsam mit der Bürgerstiftung Darmstadt als langjährige Kooperationspartnerin bei Residence-Veranstaltungen zur musikalisch-literarischen Soirée um 17 Uhr ein. Dann wird einerseits das Buch „Wir sind UNO“ vom DGVN-Bundesvorsitzenden Dr. Ekkehard Griep vorgestellt, das dem Residence-Thema als Inspiration diene, andererseits wird Maximilian Shaikh-Yousef die vorgestellten Impulse solistisch aufgreifen. Das Abschlusskonzert am Montag, 19. Mai, ab 18 Uhr im Schader-Forum stellt letztlich Shaikh-Yousefs Kreativprozess in den Mittelpunkt; gemeinsam mit anderen Musiker*innen interpretiert er seine Auffassung von Austausch zwischen Musik und internationaler Zusammenarbeit.



„Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit mit Maximilian“, sagt Dr. Bettina Bohle, Direktorin des Jazz-Instituts und Alexander Gemeinhardt, Vorstand der Schader-Stiftung, ergänzt: „Mit Maximilian Shaikh-Yousef begrüßen wir den vierten Schader-Fellow unserer Residence und sind gespannt auf eine außergewöhnliche Woche.“

Das detaillierte Programm wird Ende März 2025 veröffentlicht. Weitere Informationen unter www.schader-stiftung.de/uno-jazz.

Über Maximilian Shaikh-Yousef

Maximilian Shaikh-Yousef wurde 1992 in Frankfurt am Main geboren. Er studierte Saxofon an der Hochschule für Musik Mainz. Während seines Studiums gründete er 2015 sein Quartett SH4iKH und 2018 sein Large Ensemble SH4iKH 9 extended. Von 2020 bis 2022 absolvierte Shaikh-Yousef ein Masterstudium in Jazzkomposition am Conservatorium van Amsterdam. Während dieser Zeit gründete er sein jüngstes Projekt – *The Mini-Maxi-Orchestra*. Als Vorstandsmitglied des Vereins TONKULT e. V. engagiert sich Maximilian Shaikh-Yousef aktiv für die Jazzszene in Mainz. Neben der Organisation verschiedener kleinerer Konzertformate verantwortet er als Gesamtleiter das Jazzfestival *POST JAZZ*, welches zum ersten Mal 2024 in Mainz stattfand. Als Mitgründer und -leiter der Mainzer Big Band *Projekt Orion* komponiert und arrangiert Shaikh-Yousef Musik für Gäste wie Will Vinson, Julian Argüelles und Frederik Köster. Darüber hinaus war er an Produktionen mit dem hr-Jazzensemble beteiligt und arbeitet als Komponist und Arrangeur unter anderem für das WDR-Funkhausorchester, das Bremer Kammerorchester, das Bundesjazzorchester sowie mit Solist*innen wie Melissa Aldana, Harmen Fraanje, Fay Claassen, Bart van Lier, Christoph Lauer, John Schröder, Sebastian Sternal und Gerald Clayton.

Mehr zur Schader-Residence und den Fellowships:

<https://www.schader-stiftung.de/themen/kommunikation-und-kultur/fokus/residence/artikel/ausschreibung-der-schader-residence>